

## Kulturelle Transfers zwischen Großbritannien und dem Kontinent, 1680–1968

Herausgeberin: Christina Strunck

22 × 28 cm, 160 Seiten, 74 Farb- und 12 SW-Abbildungen,  
zweisprachig: deutsch/englisch, Hardcover  
ISBN 978-3-7319-0882-1

**29,95 Euro (D)**, 30,80 Euro (A), 34,40 CHF



Schriftenreihe des Erlanger Instituts für Kunstgeschichte herausgegeben von  
Hans Dickel, Karl Möseneder, Heidrun Stein-Kecks und Christina Strunck, Band 6

Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 171

Gerade vor dem Hintergrund der Brexit-Debatten besitzt die Frage nach den historischen Verbindungen zwischen britischen und kontinentaleuropäischen Traditionen besondere Aktualität. Dieser Band versammelt Studien, die den künstlerischen Austauschbeziehungen zwischen „Insel“ und „Kontinent“ über einen Zeitraum von rund 300 Jahren nachspüren und damit die Kontinuität der wechselseitigen Faszination aufzeigen. Die Ausstattung von Windsor Castle durch den aus Italien stammenden Hofmaler Antonio Verrio (ab 1680) und die vom italienischen Barock inspirierten Planungen für ein Frauencollege in Cambridge (1958–1968) bilden die chronologischen Eckpunkte, zwischen denen personelle und ideelle Transfers am Beispiel von Werken der Malerei, Skulptur, Architektur und Gartenkunst behandelt werden. Die Rekonstruktion lebhafter transnationaler Forschungsdebatten lässt zudem die Auswirkungen des länderübergreifenden Dialogs auf die Geschichte der Kunstgeschichte anschaulich werden.